

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 103. Neuenbürg, Samstag, den 29. August 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Als Bezirksagent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau ist heute Schulmeister Schönthaler in Loffenau bestätigt worden.

Den 28. August 1868.

Königl. Oberamt.
Akt. Braun.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Nachstehendes wegen versäumter Zahlung zurückgefallenes Holz wird

Donnerstag den 3. September

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb wiederholt verkauft.

Aus dem Staatswald Herrenalber Brenntenwald 52 St. Nadelholz, Lang- u. Klotzholz. Neuenbürg, den 27. August 1868.

Königl. Forstamt.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 10. September

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Eiberg, Abth. Kriegswaldhalde und Unt. Gynachhalde, Meistern, Ebene und Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen des Reviers: 63 Buchen mit 2095 C., 3447 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz mit 152,744 C. und 285 St. Nadelholzstangen über 4' stark.

Neuenbürg, den 27. August 1868.

Königl. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

Langholz-Verkauf.

Montag den 7. September

Vormittags 10 Uhr

kommen in Enzklösterle zum Verkauf: aus Badwald 2, Burghardt 1, Kohlberg 2 und Korn-

halbe 1132 Stück tannen Lang- und Klotzholz mit 62370 C. und 22 Stück Buchen mit 987 C.

Den 26. August 1868.

Königl. Forstamt.
Holland.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 8. September

Vormittags 10 Uhr

in Enzklösterle kommen aus Kohlberg, Schimpfengrund und Peterschachen zum Aufstreich:

6 1/2 Klafter buchene Scheiter, 8 1/2 Kl. dto. Prügel, 121 Kl. tannene Prügel, 52 Kl. tann. Rinde, 8 3/4 Kl. buch. und 80 1/2 Kl. tann. Reispügel.

Den 26. August 1868.

Königl. Forstamt.
Holland.

Forstamt Wilbberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. September

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw und zwar: aus dem Revier Stammheim, Staatswald Lindenvain, Dickemer Schlöfle, Weilerstich, Gerberhäule u. Scheidholz:

1 Eiche mit 41 C., 2050 Nadelholzstämmen mit 109054 C. Langholz und 18835 C. Sägholz.

Aus dem Revier Naislach, Staatswald Kochgarten 1 und 2, Hirschteich Ebene 4 und Ludwigsthanne 2:

1354 Nadelholzstämmen mit 53593 C. Langholz und 3836 C. Sägholz.

Aus dem Revier Schönbrunn, Staatswald Großer Buhler 2 und Scheidholz:

363 Nadelholzstämmen mit 12538 C. Langholz und 2869 C. Sägholz.

Den 26. August 1868.

K. Forstamt.

Aff. Haag, St.-B.

Bekanntmachung in Postfachen.

Das

Postbureau

befindet sich im Hause des Herrn Rechtsconsulenten

Dr. Lutz, parterre,

was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Königl. Postamt Neuenbürg.

Enz b a h n.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbau - Arbeiten.

Höherem Auftrage zufolge ist die Herstellung eines Bahnwärterhauses auf der Station Rothenbach im Submissionswege zu vergeben: Es werden demgemäß die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschlag auf dem Eisenbahn-Hochbau-Bureau in Neuenbürg einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen belegten und mit der Aufschrift: „Angebot auf Hochbau-Arbeiten der Enz bahn“ versehenen Offerte bis

Montag den 7. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

zur Submissions-Gröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

Maurer- und Steinhauer-Arbeit	675 fl. 22 fr.
Gypser-Arbeit	52 fl. 32 fr.
Zimmer-Arbeit	600 fl. 11 fr.
Verschindlungs-Arbeit	45 fl. 47 fr.
Schreiner-Arbeit	153 fl. 4 fr.
Glaser-Arbeit	69 fl. 58 fr.
Schlosser-Arbeit	97 fl. 26 fr.
Flaschner-Arbeit	11 fl. 14 fr.
Häfner-Arbeit	2 fl. 42 fr.
Zusammen	1,708 fl. 26 fr.

Heilbronn, den 26. August 1868.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.
Schurr.

Bergebung

von Straßenbauarbeiten an der projektirten Straße von Marzell nach Neuenbürg badischer Seite.

Von den zur Ausführung kommenden Straßenbauarbeiten werden vorerst 6 schickliche Loosabtheilungen auf der Gemarkung Langenalb an der untern Gemarkungsgrenze anfangend, in einer Gesamtlänge von circa 1100 Ruthen und einem Gesamtanschlag von circa 10,300 fl.

Montag den 7. September

Vormittags 10 Uhr

auf dem Bauplätze öffentlich versteigert.

Die Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen können in der Woche vom 1. September bis zum Versteigerungstage auf unserm Geschäftszimmer in Langenalb eingesehen werden.

Karlsruhe, den 22. August 1868.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion:
Obermüller.

Dienstag den 29. September 1868

Schulconferenz in Birkenfeld.

Gegenstand:

I. Der neue Normal-Schulplan (im Ganzen oder nach den einzelnen Fächern)

1) was ist mit Dank anzunehmen?

2) was anders zu wünschen?

3) was etwa hinzu zu thun?

f. Schulwochenblatt 1868 Nr. 24—29, 31, 32.

II. Die Persönlichkeit des Lehrers.

1) Welche Bedeutung hat sie?

2) Wie soll sie sein?

3) Wer aus der literarischen oder persönlichen Bekanntschaft entspricht am meisten dieser Idee?

vergl. Schw. Merkur Beil. Nr. 183 v. 2. August.

Gräfenhausen, den 27. August 1868.

Pfarrer Zeller.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

für den neu ernannten ersten Schulmeister ist auf 15. September d. J. erforderlich. Anträge erbittet sich

das Stadtschultheißenamt.

Oberlengenhardt.

Für die hiesigen Abgebrannten sind nachträglich noch eingegangen: von St. Pf. G. in L. 45 fr., von Mühlebes. Genfle in Abg. 2 fl. 42 fr., von Prov. Schm. in Sch. 18 fr. Herzl. Dank!

Den 26. August 1868.

Das gem. Amt.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Photographie.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß sich sein photographisches Atelier nicht mehr neben dem Stadtpfarrhause, sondern in seinem neu erbauten Atelier neben den Königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche befindet, da dasselbe auf's Beste eingerichtet und mit den besten Apparaten versehen ist, so ist es ihm möglich, allen Anforderungen im Gebiete der Photographie zu entsprechen. Gefälligen Aufträgen sieht freundlichst entgegen.

G. Blumenthal, Photograph
neben den Königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche.

Neuenbürg.

Von heute an schenke ich meinen 6r Wein zu 5 fr. und den 4r zu 3 fr.

Johann Köd.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1819. — Gesamt-Garantiemittel fl. 5,102,907.

Dankfagung.

Nachdem mir von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt durch deren Agenten Herrn Werkmeister Kammerer in Neuenbürg die Entschädigung für den jüngst erlittenen Brandschaden, baar und ohne Abzug schon heute ausbezahlt worden ist, so fühle ich mich gedrungen, dieser Anstalt meinen Dank auszusprechen und empfehle sie allen Versicherungslustigen aufs Beste.
Birkenfeld den 19. August 1868.

Gottlob Burger, Goldarbeiter.

Bezugnehmend auf obige Dankfagung empfehlen wir uns zur Aufnahme von Versicherungen angelegentlich und sind zu jeder näheren Auskunft und unentgeltlicher Verabreichung von Antragformularen gerne bereit:

Die Bezirks-Agenten:

- in Neuenbürg: Werkmeister **Kammerer**.
- in Calmbach: Schulmeister **Schwab**.
- in Dobel: **Chr. Fr. Pfeiffer**, Holzhändler.
- in Herrenalb: Gemeindepfleger **Strohm**.
- in Wildbad: **Gustav Luppold**, Kaufmann.

Pforzheim.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein

Ellenwaren-Geschäft

in meinem Neubau Carl-Friedrich-Straße D. 145.

Chr. Erhardt.

Ein solides ordentliches Mädchen wird auf Michaeli gesucht als Zimmermädchen im „schwarzen Adler“ in Pforzheim.

Calmbach.

Spreuer, sowie alle Sorten **L. ehl** verkauft billigst

Vollert, Müller.

Calw.

Beste

Mostpressen, Obstmühlen

werden bei mir unter Garantie das Pfund von 10 fr. an gefertigt.

Mohr, Mechaniker u. Schlosser.

Engelsbrand.

Faß-Verkauf.

Unterzeichneter hat ein gutes Faß, 5 Eimer 10 Zmi haltend, stark in Eisen gebunden, mit Spundthürchen versehen, sowohl zum Einschlagen als zur Weineinlage geeignet, wegen Mangels an Raum um billigen Preis zu verkaufen.

Den 17. Juli 1868.

Chr. Burghard z. Traube.

Neuenbürg.

Zu vermieten

ein heizbares Zimmer mit Küche, für eine oder zwei ledige Personen, oder eine kleine Familie mit oder ohne Betten.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Schömburg.

150 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der Armenpflege.

Preis-Medaille der Pariser Welt-Ausstellung 1867

für sämtliche Artikel.

Die chemisch-rationelle Weinveredlung

für rothe und weisse Weine aller Länder.

G. Kraus & Comp. in Mainz,
Dampf-Alcoholisir-Anstalt

Gebrauchsanweisungen und Preiscurant franco gegen franco.

Neuenbürg.

Neue Binstabellen.

Einfache Berechnung der Zinse von 5 Kreuzer bis 100,000 Gulden bei jedem Zinsfuß und von 1 Tag bis zu 1 Jahr. Nebst einer Vergleichungstabelle der Rheinl. und Oesterr. Gulden, Preuss. Thaler und Franken.

Herausgegeben von **M. Hoffmann.**

4^o Schreibpapier. brosch. 20 fr.

Diese Tabellen leisten fast die gleichen Dienste, wie die großen Bücher und ist die Berechnung ganz correct. In Commission bei **Jak. Neeh.**

Neuenbürg.

Ulmer Münster-Loose

empfehl't per Stück 35 Kr.

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Formulare zur Anlegung der

Geschwornenlisten

empfehl't

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 26. Aug. Der Staatsanz. veröffentlicht die neue Maß- und Gewichtsordnung.

— Zwischen der belgischen und der norddeutschen Postverwaltung ist am 19. Mai d. J. ein Postvertrag abgeschlossen worden, welcher mit dem 1. Sept. d. J. in Wirksamkeit tritt. Durch diesen Vertrag ist die Tare des einfachen frankirten Briefes nach Belgien auf 7 Kr. festgestellt; für Drucksachen, Waarenproben und Muster wird für je 2 1/2 Loth 2 Kr. erhoben.

Bretten, 24. August. Die diesjährigen Truppenübungen sollen in unserer Gegend ihren Anfang nehmen und, wie wir hören, werden schon am 9. September, dem hohen Geburtstage unseres allverehrten Großherzogs, in unserer Gegend Truppen liegen.

München, 21. August. In Bezug auf Herstellung weiterer Eisenbahn-Verbindungen zwischen Baiern und Württemberg sollen kommissarische Verhandlungen in Aussicht genommen sein, welche in München geführt und im kommenden Herbst eröffnet werden sollen.

Württemberg.

Unter dem 21. August wurde die erste Schulfeste in Neuenbürg dem Schulmeister Storz in Friedrichsthal, Dekanats Freudenstadt, übertragen.

Stuttgart, 26. August. Es dürfte mit einiger Sicherheit anzunehmen sein, daß Se. M. der Kaiser von Rußland einige Tage zum Besuche der königlichen Familie in Friedrichshafen zubringen wird, falls nicht besondere Umstände dem Besuche hindernd in den Weg treten. Der Besuch würde etwa in die Mitte des nächsten Monats fallen. (S. M.)

— Auf das auch im Enztthaler Nr. 99 mitgetheilte „Eingefendet“ bringt der Schw. Merk. folgende Entgegnung: (Eingef.) In Nr. 196 des schwäbischen Merkurs lesen wir ein Eingefendet, in welchem große Verwunderung darüber ausgedrückt wird, daß zugerichtetes Bauholz von Oberbaiern nach Rottweil abgesetzt werden kann. Um diese merkwürdige Thatsache zu erklären, scheint der Herr Einsender sich mit den Entfernungen und Tarifoerhältnissen abgequält zu haben, ohne die Lösung des Räthfels finden zu können. Wie ja allbekannt, so ist Mannheim der Markt, nach dem für ganz Süddeutschland die Holzpreise sich nivelliren; bringt man also von Rottweil den Kubikfuß auf dem Neckar per Floß um wenige Kreuzer dorthin, während er von Brannenburg auch 10—12 Kr. Bahnfracht kostet, so ergibt sich hieraus einfach, daß er an

letzterem Ort um ca. 8 Kr. billiger sein muß, als an ersterem. Und da man um diesen Preis den Kubikfuß, besonders faconirtes Holz, leicht von Brannenburg nach Rottweil führen kann, so wird wohl dem Herrn Einsender das Räthsel gelöst sein. Es bleibt nur noch die Frage offen, ob derselbe es für ein Unglück hält, daß Rottweiler ihr Rundholz durch die Gelegenheit zum Verflößen theuer verkaufen, und dagegen zugerichtetes aus Brannenburg billig beziehen können. Wir meinten eben in solchen Erscheinungen den Segen der Eisenbahn zu erkennen.

(Postvertrag.) Mit dem 1. Sept. tritt der neue Postvertrag mit der Schweiz ins Leben, nach welchem im Grenzverkehr (bis 7 Meilen direkte Entfernung zwischen den betreffenden württembergischen und schweizerischen Postorten) als ermäßigte Tare für den einfachen bis 1 Loth schweren frankirten Brief 3 Kr., für den einfachen unfrankirten Brief 7 Kr. erhoben wird, alle anderen einfachen frankirten Briefe nach der Schweiz aber nur 7 Kr. kosten; schwerere frankirte bis zum Gewicht von 15 Loth oder unfrankirte Briefe kosten das Doppelte der oben bezeichneten Tare. Ebenso können vom 1. Sept. an Zahlungen nach der Schweiz im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

In Rothensohl ist am 27. d. ein Wohnhaus abgebrannt.

— Der Gewerbeverein in Besigheim beschäftigte sich jüngst mit der Frage: ob bei der nächsten Ständerversammlung Schritte gegen den Hausir-Handel geschehen sollen. Die Versammlung schloß sich der Ansicht des Stuttgarter Vereins an, der eine höhere Besteuerung des zu nieder angelegten Hausir-Handels namentlich der sog. Wanderlager anstrebt. (W. C.)

Russland.

London, 24. August. An der Ost- und Südküste haben die beiden letzten Tage hindurch furchtbare Stürme gerast, die großen Schäden auf dem Lande, größern aber noch zu Wasser gethan haben. Das Gestade ist an vielen Stellen mit Schiffstrümmern übersät. Das aus dem Mersey eben nach Quebec ausgelaufene Schiff „Tara“, 1017 Tonnen, wurde auf die Sandbank Formby Spit geschleudert, und ging aus den Fugen. Von der ganzen Besatzung, 24 Köpfen, kam nur der Kapitän Armstrong mit dem Leben davon.

Miszellen.

— Es ist sehr gut, daß der Kluge nicht eben so leicht wieder dumm werden kann, wie der Reiche zum armen Manne.

— Die langweiligsten Gesellschaften würden unterhaltend werden, wenn jeder Narr Muth hätte, sich rein auszusprechen.

Unterdrückte Fußschweife sind sofort wieder herzustellen, wenn man des Abends einen Theelöffel voll Ammoniakpulver und zwei Theelöffel voll Aeskalk in die Strümpfe streut, diese über Nacht anbehält und diese Prozedur zwei bis dreimal wiederholt. Das „flüchtige Liniement“, welches so oft zu Erzeugung des Hautreizes verwendet wird, ist nichts als Ammoniakgeist in Mohn- oder Baumöl.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

